

Berlin, 29. März 2020

Corona-Krise: Hygienische Textilversorgung ist akut gefährdet!

Wäschereien und textile Dienstleister gelten während der aktuellen Corona-Pandemie nicht als systemrelevant, obwohl das gesamte Gesundheitswesen, die Pflege und grundlegende Infrastruktur dringend auf hygienische Schutzkleidung und Wäsche angewiesen ist. Es ist daher abzusehen, dass es schon bald zu Engpässen mit sauberer Wäsche und Schutzkleidung in Krankenhäusern, Pflegeheimen und vielen anderen wichtigen Einrichtungen kommen wird. Es besteht akuter Handlungsbedarf.

Obwohl ÄrztInnen, PflegerInnen, RettungssanitäterInnen und viele andere extrem wichtige Berufsgruppen am Rande ihrer Kapazitäten arbeiten, versäumt es die Bundesregierung ihre Versorgung mit Wäsche und Schutzkleidung zu sichern. Wäschereien und textile Dienstleister tun ihr Äußeres, um sich abzeichnende Engpass abzuwenden. Der Deutsche Textilreinigungs-Verband fordert jetzt dringend:

Keine Betriebsschließungen von textilen Dienstleistern und Wäschereien

Wäschereien und textile Dienstleister dürfen während der Krise unter keinen Umständen geschlossen werden, da sonst Patienten, Senioren in Heimen und Hunderttausende Beschäftigte während der Pandemie ohne Wäsche und Schutzkleidung auskommen müssen.

Notfallbetreuung von Kita- und Schulbetreuung für WäschereimitarbeiterInnen

In den Betrieben für die Textilversorgung fällt durch Kita- und Schulschließungen das Personal (Frauenquote in den Betrieben bei 2/3) massiv aus. Trotz hoher Belastung wird die Betreuung verweigert. Die Notfallbetreuung für diese Berufsgruppe muss dringend gesichert werden.

Desinfektionsmittel/Schutzausrüstung für Wäschereien und textile Dienstleister

Die Verfügbarkeit von Desinfektionsmitteln und Schutzausrüstungen (Masken, Bekleidung) ist für Wäschereien essenziell. Die Wäsche aus den Krankenhausstationen gilt als infektiösverdächtig. Daher braucht auch das Wäschereipersonal dringend Atemschutzmasken, Schutzkleidung und Desinfektionsmittel, um diese Wäsche bearbeiten zu können.

Transport der Textilien durch Wäschereien und textile Dienstleister sicherstellen

Von Kommunen sind bereits erste lokale Transportverbote ausgesprochen worden. Sollten die Fahrer der Wäschereien die Krankenhäuser, Pflegeheime und andere Einrichtungen nicht mehr erreichen können, sind die Einrichtungen innerhalb von 2-3 Tagen ohne saubere Wäsche und Bekleidung.

Der DTV ruft daher die Landesregierungen und die Kommunen dringend dazu auf, diese Forderungen umzusetzen, da sonst die Versorgung akut gefährdet ist.

Zum Hintergrund:

Rund 800 Textilservice-, Wäscherei- und Textilreinigungsbetriebe im Bundesgebiet versorgen folgende Einrichtungen täglich mit Wäsche und Bekleidung:

- Krankenhäuser, Pflegeheime, Medizinische Versorgungszentren, Arztpraxen
- Arztpraxen, Labore, Rettungsdienste, Arzneimittelindustrie
- Lebensmittelverarbeitende Industrie und Lebensmittelhandel
- Infrastrukturen wie Feuerwehren, Bundeswehr, Technische Hilfswerke, Energieversorger
- Rotes Kreuz, Caritas, Diakonie und weitere Dienste